



Fisch Wirtschaft

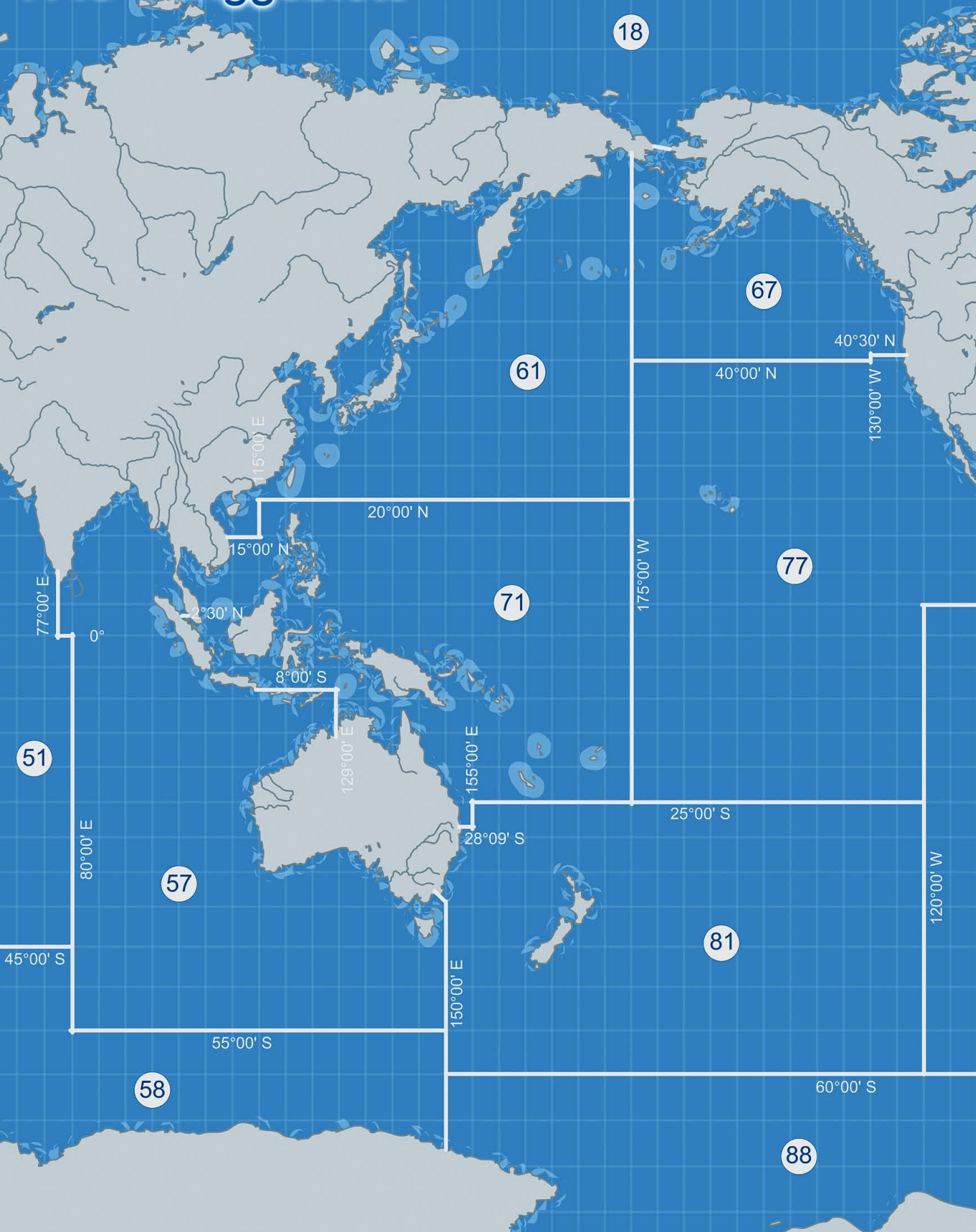
DATEN

UND

FAKTEN

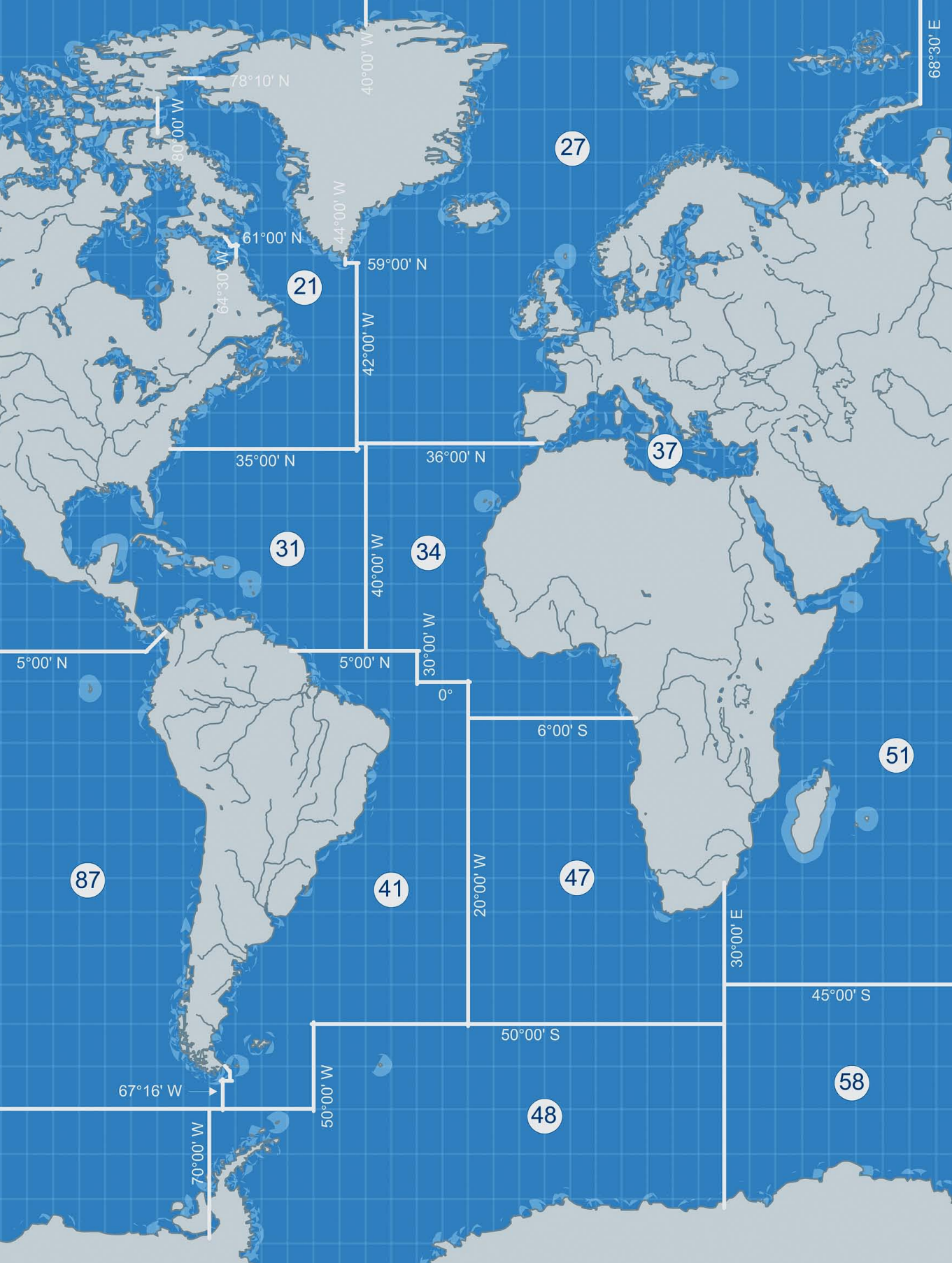
2014

FAO-Fanggebiete



- 18 Arktischer Ozean
- 51 Westlicher Indischer Ozean
- 57 Östlicher Indischer Ozean
- 58 Antarktischer Indischer Ozean
- 61 Nordwestpazifik

- 67 Nordostpazifik
- 71 Westlicher Pazifischer Ozean
- 77 Östlicher Pazifischer Ozean
- 81 Südwestpazifik
- 88 Antarktischer Pazifik



- 21 Nordwestatlantik
- 27 Nordostatlantik
- 31 Mittlerer Westatlantik
- 34 Mittlerer Ostatlantik
- 37 Mittelmeer und Schwarzes Meer
- 41 Südwestatlantik

- 47 Südostatlantik
- 48 Antarktischer Atlantik
- 51 Westlicher Indischer Ozean
- 58 Antarktischer Indischer Ozean
- 87 Südostpazifik



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz



Fisch-Informationszentrum e.V.

Vorwort

Im weltweiten Durchschnitt steigt der Konsum von Fisch und Meeresfrüchten seit Jahren kontinuierlich an. Fisch und Meeresfrüchte sind für viele Menschen eine wichtige Proteinquelle und versorgen sie mit lebenswichtigen Nährstoffen.

Laut Angaben der Welternährungsorganisation (FAO) wurden im Jahr 2013 erstmals weltweit über 160 Millionen Tonnen Fisch und Meeresfrüchte gefangen oder in Aquakultur produziert. Fische, Krebs- und Weichtiere gehören weltweit zu den am meisten gehandelten Rohstoffen für Lebensmittel und stellen einen bedeutenden Wirtschafts- und Wohlfaktor in vielen Regionen dar.

In Deutschland lag der Pro-Kopf-Verbrauch im Jahr 2013 bei 13,7 kg und war damit entgegen dem weltweiten Trend rückläufig. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf einen verringerten Verbrauch im Außer-Haus-Verzehr zurückzuführen, während die Einkäufe privater Haushalte von Fisch und Meeresfrüchten auf hohem Niveau stabil geblieben sind.

Fisch und Meeresfrüchte haben in der aktuellen Diskussion über Lebensstile und gesunde Ernährung weiterhin einen hohen Stellenwert. Damit die Wertschätzung der Verbraucher für Fisch und Meeresfrüchte gefestigt und ausgebaut wird, kommt der Sicherung des Verbrauchervertrauens eine besondere Rolle zu.

Der heutigen Informationsgesellschaft steht ein breit gefächertes Angebot zur Verfügung. Eine große Hilfe bei der Suche nach Informationen ist dabei das Internet. Mit ihren webbasierten Informationsangeboten leisten das Fisch-Informationszentrum e. V., Ministerien und Behörden sowie wissenschaftliche Einrichtungen, aber auch die Unternehmen der Fischwirtschaft selbst wichtige Beiträge, um einen nachhaltigen Fischeinkauf für alle Verbraucher zu erleichtern.

Mit der vorliegenden Broschüre gibt das Fisch-Informationszentrum e. V. einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen des deutschen Fischmarktes und der Fischwirtschaft. Das Fisch-Informationszentrum e. V. bedankt sich bei allen, die es bei der Datensammlung tatkräftig unterstützt haben.

Hamburg, im September 2014

Daten und Fakten 2014 im Überblick

Vorwort	4
1 Versorgung und Verbrauch	7
1.1 Entwicklung des Gesamtaufkommens an Fisch und Fischereierzeugnissen	7
1.2 Gesamtversorgung	7
1.3 Pro-Kopf-Verbrauch an Fisch und Fischereierzeugnissen	8
1.4 Fischverbrauch (Fanggewicht) in ausgewählten Ländern	8
1.5 Marktanteile Fisch und Fischereierzeugnisse in Prozent	9
1.6 Rangfolge der bedeutendsten See- und Süßwasserfische in Prozent	9
1.7 Verteilung des Pro-Kopf-Verbrauchs auf Produktbereiche in Prozent	9
2 Preisentwicklung	10
2.1 Index der Einzelhandelspreise nach Produktgruppen in Prozent	10
2.2 Index der Einzelhandelspreise für ausgewählte Fischprodukte in Prozent	10
3 Sparten der deutschen Fischwirtschaft	11
3.1 Umsatz von Fisch und Fischereierzeugnissen nach Sparten	12
3.2 Strukturdaten: Fangschiffe, Betriebe und Beschäftigte	13
4 Fischerei und Aquakultur	15
4.1 Eigenanlandungen (In- und Ausland)	15
4.2 Inlandsanlandungen	15
4.3 Auslandsanlandungen	16
4.4 Fanggebiete der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei	16
4.5 Aufkommen aus Aquakultur	17
4.6 Erzeugte Fische aus Aquakultur	17
5 Außenhandel	18
5.1 Importe	18
5.2 Exporte	18
5.3 Lieferländer für Fisch und Fischereierzeugnisse	19
5.4 Import von Fischkonserven und Marinaden	20
5.5 Import von Thunfisch-/Bonitenkonserven	20
5.6 Import von Heringskonserven und Marinaden	21
5.7 Import von Sardinenkonserven	21
5.8 Import von Makrelenkonserven	21
6 Fischindustrie	23
6.1 Gesamtproduktion von Fischereierzeugnissen	23
6.2 Produktion ausgewählter Fischereierzeugnisse	23
7 Fisch-Informationszentrum e. V. (FIZ)	24
8 Verbände der deutschen Fischwirtschaft	25
Impressum	26



1 Versorgung und Verbrauch

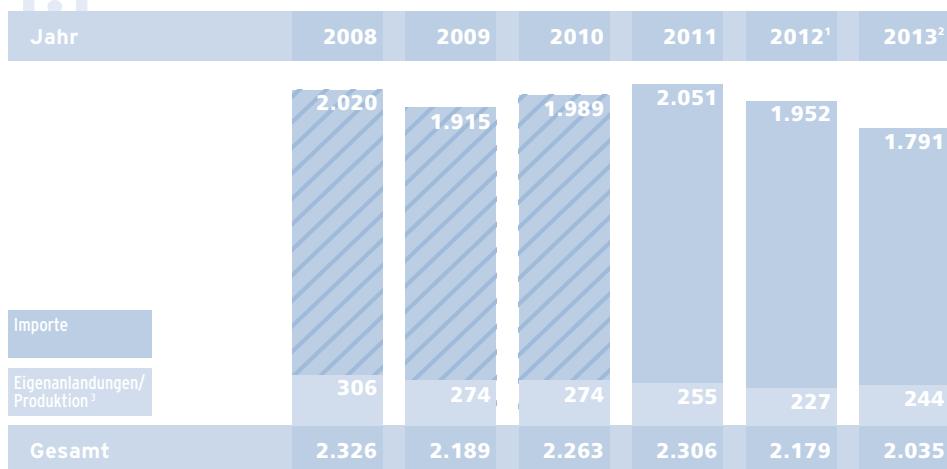
Das Gesamtaufkommen an Fisch und Fischereierzeugnissen in Deutschland betrug im Jahr 2013 rund 2 Millionen Tonnen. Die größte Bedeutung für die Versorgung des deutschen Marktes haben weiterhin die Importe mit einem Volumen von 1,8 Millionen Tonnen und einem Anteil von 88 %.

Die Einfuhren werden ergänzt durch die Eigenproduktion, die sich aus den Eigenanlandungen der deutschen Fischerei und dem Aufkommen der deutschen Binnenfischerei und der Aquakultur zusammensetzt. Diese Erträge stiegen im Jahr 2013 um 7,5 % auf 244.000 Tonnen.

Im Jahr 2013 haben einige Unternehmen ihre Lagerbestände weiter abgebaut. Die Vorratsveränderungen sind mit rund 30.000 Tonnen zu berechnen und sind in den Angaben zum Nahrungsverbrauch berücksichtigt worden.

Entwicklung des Gesamtaufkommens an Fisch und Fischereierzeugnissen

(1.000 t Fanggewicht)



¹ Berichtigt. ² Vorläufig. ³ Zahlen ab 2011 nicht vergleichbar mit den Vorjahren aufgrund einer veränderten statistischen Erhebung durch das Statistische Bundesamt.

Gesamtversorgung

(1.000 t Fanggewicht)

Jahr	2008	2009	2010	2011 ¹	2012 ¹	2013 ²
Eigenanlandung/Produktion ³	306	274	274	255	227	244
+ Einfuhr	2.020	1.915	1.989	2.051	1.952	1.791
- Ausfuhr	1.050	945	974	1.044	998	950
- sonstige Verwertung (Futter)	3	2	2	3	3	10
Nahrungsverbrauch ⁴	1.273	1.241	1.250	1.240	1.189	1.105
Pro-Kopf-Verbrauch in kg	15,5	15,2	15,2	15,5	14,8	13,7

¹ Berichtigt. ² Vorläufig. ³ Zahlen ab 2011 nicht vergleichbar mit den Vorjahren aufgrund einer veränderten statistischen Erhebung durch das Statistische Bundesamt.

⁴ Bereinigt um Veränderungen der Rohwarenvorräte in folgenden Jahren:
 2010: Verringerung um 37.000 t; 2011: Verringerung um 20.000 t;
 2012: Erhöhung um 10.000 t; 2013: Erhöhung um 30.000 t.

Pro-Kopf-Verbrauch

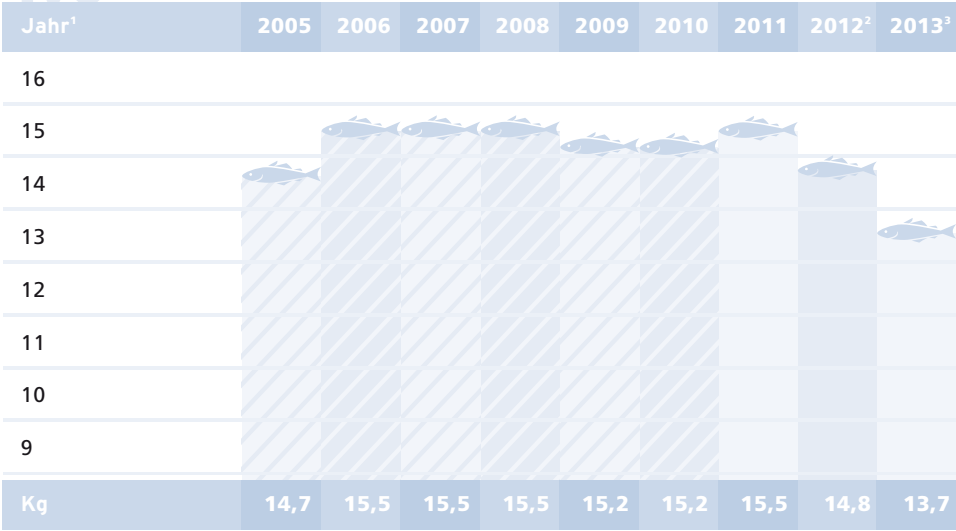
Im Jahr 2013 wurden in Deutschland insgesamt 1,1 Millionen Tonnen Fisch und Meeresfrüchte (Fanggewicht) verzehrt. Dies entspricht einem Pro-Kopf-Verbrauch von 13,7 kg (Fanggewicht). Der Weltdurchschnitt im Jahr 2013 ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und liegt nach vorläufigen Berechnungen der FAO bei 19,7 kg (Fanggewicht).

Seefische machten mit einem Anteil von 8,7 kg (Fanggewicht) ²/₃ des Verbrauchs aus. Süßwasserfische bzw. Erzeugnisse daraus folgen mit 3,5 kg. An Krebs- und Weichtieren wurden im Jahr 2013 1,5 kg (Fanggewicht) verzehrt. Im Jahr 2013 folgt erstmals Lachs auf Alaska-Seelachs und die Forelle ist für den Pangasius in die Top 5 aufgestiegen.

Bezogen auf die Produktbereiche liegen tiefgekühlte Erzeugnisse vor Fischkonserven und Marinaden, Krebs- und Weichtieren, Frischfisch sowie sonstigen Fischerzeugnissen.

1.3

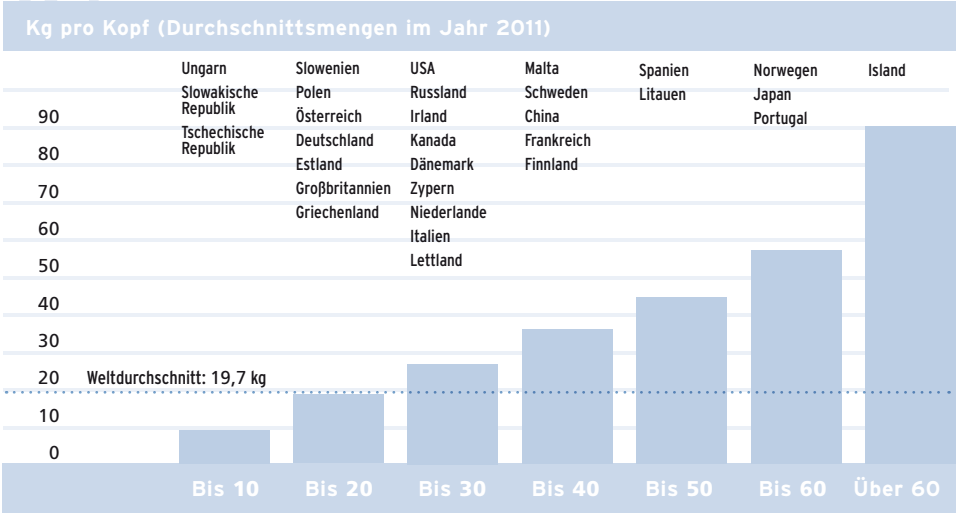
Pro-Kopf-Verbrauch an Fisch und Fischereierzeugnissen (kg Fanggewicht)



¹ Zahlen ab 2011 nicht vergleichbar mit den Vorjahren aufgrund einer veränderten statistischen Erhebung durch das Statistische Bundesamt.
² Berichtigt. ³ Vorläufig.

1.4

Fischverbrauch (Fanggewicht) in ausgewählten Ländern



1.5 Marktanteile Fisch und Fischereierzeugnisse in Prozent

Fischereierzeugnisse ¹	2011 ²	2012 ²	2013 ³
Seefisch	64,6	62,9	63,2
Süßwasserfisch	23,1	25,2	25,8
Krebs- und Weichtiere	12,3	11,9	11,0
Gesamt	100	100	100

¹ Basis: Inlandsverwendung (Fanggewicht). Zahlen ab 2011 nicht vergleichbar mit den Vorjahren aufgrund einer veränderten statistischen Erhebung durch das Statistische Bundesamt. ² Berichtigt. ³ Vorläufig.

1.6 Rangfolge der bedeutendsten See- und Süßwasserfische in Prozent

See- und Süßwasserfische ¹	2011 ²	2012 ²	2013 ³
Alaska-Seelachs	22,1	25,0	22,3
Lachs	13,7	15,8	17,1
Hering	19,1	19,5	16,2
Thunfisch, Boniten	11,3	11,4	13,0
Forellen	4,2	4,2	5,1
Pangasius/Welse	5,0	3,7	3,5
Kabeljau	2,2	1,0	2,8
Seelachs (Köhler)	2,8	1,6	2,4
Makrele	1,9	2,1	1,7
Rotbarsch	1,5	1,1	1,7
Scholle	1,0	0,8	1,2
Zander ⁴	0,6	0,8	1,0
Schellfisch	0,6	1,1	0,9
Sardine	0,7	0,6	0,6
Karpfen	0,8	0,8	0,6
Tilapia	0,5	0,5	0,6
Seeteufel	0,8	0,6	0,5
Seehecht	1,7	0,6	0,4
Sonstige	9,5	8,8	8,4
Gesamt	100	100	100

¹ Basis: Inlandsverwendung (Fanggewicht). Zahlen ab 2011 nicht vergleichbar mit den Vorjahren aufgrund einer veränderten statistischen Erhebung durch das Statistische Bundesamt. ² Berichtigt. ³ Vorläufig. ⁴ Geschätzt.

1.7 Verteilung des Pro-Kopf-Verbrauchs auf Produktbereiche in Prozent

Produktbereiche ¹	2011	2012 ²	2013 ³
Tiefkühlfisch	30	29	30
Konserven und Marinaden	26	28	27
Davon: 1. Heringskonserven und Marinaden	15	16	15
2. Thunfischkonserven	10	11	11
3. Sardinen- und Makrelenkonserven	1	1	1
Krebs- und Weichtiere (frisch, gefroren, zubereitet)	16	15	14
Frischfisch	10	8	8
Räucherfisch	9	11	12
Sonstige Fischerzeugnisse (z. B. Gabelbissen, Appetitsild, Anchosen, Salzheringe, Matjes, Lachserzeugnisse)	7	7	7
Fischsalate	2	2	2
Gesamt	100	100	100

¹ Basis: Inlandsverwendung (Fanggewicht). Zahlen ab 2011 nicht vergleichbar mit den Vorjahren aufgrund einer veränderten statistischen Erhebung durch das Statistische Bundesamt. ² Berichtigt. ³ Vorläufig.

2 Preisentwicklung

Der Index der Einzelhandelspreise wird vom Statistischen Bundesamt berechnet und ist eine Messgröße für die durchschnittliche Entwicklung der Verkaufspreise von Waren im Einzelhandel. Die aktuelle Berechnung des Indexes erfolgt auf Basis des Warenkorbes und der Verbrauchergewohnheiten des Jahres 2010.

Die Preise für Nahrungsmittel sind im Jahr 2013 durchschnittlich um 4,4 % gestiegen. Die durchschnittlichen Verkaufspreise für Fisch und Fischereierzeugnisse im Einzelhandel lagen im Jahr 2013 mit einer Steigerung von 2,8 % unter der Preissteigerung für alle Nahrungsmittel.

Das Preisniveau hat sich bei den einzelnen Produktgruppen von Fischereierzeugnissen unterschiedlich entwickelt. Den höchsten Anstieg der Einzelhandelspreise für Fischereierzeugnisse verzeichneten Fischmarinaden mit einer Erhöhung um durchschnittlich 4,5 %, gefolgt von Räucherfischerzeugnissen mit einer Zunahme von 4,1 %. Diese Preissteigerungen sind unter anderem auf höhere Rohwarenpreise für Heringe und Lachs zurückzuführen. Ebenfalls überdurchschnittlich erhöhte sich das Preisniveau für Fischkonserven (+ 3,1 %) und frisches Fischfilet (+ 2,7 %). Das Preisniveau für TK-Fischfilet sank um 0,7 % und blieb unter dem Durchschnitt.

2.1 Index der Einzelhandelspreise nach Produktgruppen in Prozent

Jahr	2010	2011	2012	2013
Fisch und Fischereierzeugnisse	100,0	103,0	108,0	111,0
Fleisch und Fleischwaren	100,0	102,8	108,5	113,4
Molkereiprodukte und Eier	100,0	104,3	104,6	110,0
Brot und Getreideerzeugnisse	100,0	102,9	106,8	109,2
Nahrungsmittel gesamt	100,0	102,2	105,7	110,4

2.2 Index der Einzelhandelspreise für ausgewählte Fischprodukte in Prozent

Jahr	2010	2011	2012	2013
Frisches Fischfilet	100,0	109,3	117,8	121,0
TK-Fischfilet	100,0	104,4	106,5	105,8
Räucherfisch	100,0	102,4	101,8	106,0
Fischkonserven	100,0	101,6	113,6	117,1
Fischmarinaden	100,0	101,1	110,5	115,5

3 Sparten der deutschen Fischwirtschaft

Im Jahr 2013 waren in der deutschen Fischwirtschaft knapp 44.000 Menschen beschäftigt. Die deutsche Fischerei und Aquakultur, die Importeure, die verarbeitende Industrie, der Groß- und Einzelhandel sowie die Gastronomie mit Fisch und Meeresfrüchten bewegten ein Finanzvolumen von 11 Milliarden €.

Die wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Branchen verlief dabei unterschiedlich.

Die deutsche Hochseeflotte gehört nach wie vor zu den modernsten in Europa. Um dieses Niveau zu halten, wurde seitens der Reedereien im Jahre 2013 viel Eigenkapital in die Fangkapazitäten investiert. Im Jahre 2013 fischten unter deutscher Flagge acht Schiffe (je vier pelagische und demersale Trawler) in der Fernfischerei, beheimatet in den Hauptstandorten Bremerhaven (2), Cuxhaven (2) und Rostock (4).

Insgesamt verzeichnete die Konsumfischerei der Kutter- und Küstenfischerei eine befriedigende Ertragslage. Der Wiederaufbau der Ressourcen, die wachsende Zahl von nachhaltig befischten Beständen und eine zunehmende Zahl von zertifizierten Fischereien in Deutschland sorgen für teilweise verbesserte Perspektiven. Jedoch wirken sich die höheren Anlandemengen zum Teil negativ auf die Erzeugerpreise aus. Ein wachsendes Problem sind die abnehmende Wettbewerbsfähigkeit der überalterten Kutterflotte und teilweise die Rekrutierung von qualifiziertem Nachwuchs.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen der Fischindustrie und des Fischgroßhandels im Jahr 2013 war erneut durch einen enormen Wettbewerb innerhalb einzelner Branchen der Fischverarbeitung geprägt. Immer noch führen Produktionsüberkapazitäten, die über Jahre aufgebaut wurden, zu einem andauernden Margenverfall im Bereich der Verarbeitung von Tiefkühlfischerzeugnissen. Aber auch in anderen Teilbranchen haben die auf hohem Niveau schwankenden Rohwarenpreise für Lachs und die außerordentlich gestiegenen Weltmarktpreise für Garnelen eine ständige Anpassung der Verkaufspreise notwendig gemacht, was jedoch von Seiten der Abnehmer nur zögerlich und nicht in vollem Umfang akzeptiert wurde. Nach wie vor ist die Ertragslage als angespannt zu bezeichnen.

Trotz anhaltend hohem Wettbewerbsdruck entwickelten sich die Umsätze des Fischfachhandels im Jahr 2013 tendenziell weiter leicht steigend. Für 2014 hoffen die Fachhändler auf eine weiter gute Konsumstimmung und eine zunehmende Nachfrage nach Fisch und Meeresfrüchten.

Umsatzentwicklung

Die Wertschätzung der Verbraucher gegenüber Fisch und Meeresfrüchten war weiterhin positiv. Nach Angaben der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) haben die Ausgaben für Fischereierzeugnisse im Jahr 2013 rund 3,4 Milliarden € erreicht und das Vorjahresergebnis um 4,3 % übertroffen.

Innerhalb der „Wertschöpfungskette Fisch“ haben die verschiedenen Branchen einen unterschiedlich großen Anteil an der Versorgung des Fischmarktes in Deutschland. Einzelne Branchen können ihre Fischerei- und Aquakulturerzeugnisse auch mit großem Erfolg außerhalb Deutschlands vermarkten. So erzielte z. B. die fischverarbeitende Industrie im Jahr 2013 rund 24,8 % ihres Umsatzes durch Verkäufe ins Ausland.

Umsatz von Fisch und Fischereierzeugnissen nach Sparten (Mio. €)

Sparte	Jahr	Umsatz
Seefischerei	2011	202
	2012	173
	2013	191 +10 %
Binnenfischerei ¹	2011	210
	2012	100
	2013	100 0 %
Fischindustrie	2011	2.236
	2012	2.179
	2013	2.150 -1,4 %
Fischimport	2011	3.809
	2012	3.781
	2013	3.654 -3,4 %
Fischeinzelhandel ²	2011	1.418
	2012	1.436
	2013	1.499 +4,4 %
Fischgroßhandel ³	2011	3.278
	2012	3.212
	2013	3.122 -2,8 %
Fischrestaurants/ Imbiss ¹	2011	395
	2012	387
	2013	394 +1,8 %

¹ Schätzung. ² Schätzung, einschließlich Fachabteilungen und mobiler Fischfeinkosthändler. ³ Schätzung für 2013.

Strukturdaten: Fangschiffe, Betriebe und Beschäftigte

Auf hoher See waren 8 deutsche Fang- und Verarbeitungsschiffe unterwegs. Die Flotte der deutschen Kutter- und Küstenfischer besteht aus 1.525 Fahrzeugen, von denen 1.171 kleiner als 12 Meter sind. 46 Fahrzeuge sind Muschel- und Spezialfahrzeuge. Die deutsche Flotte stellt damit insgesamt 3 % der EU-Flotte.

Die Beschäftigtenzahl ist im Jahr 2013 in fast allen Sparten leicht rückläufig gewesen. Lediglich im Fischgroßhandel konnte die Beschäftigtenzahl ausgebaut werden.

Die Zahl der Aquakulturbetriebe ist weiter angestiegen auf nun 6.192 Betriebe. Davon erzeugen 4.739 Betriebe (76,5 %) Fische in Teichen, Becken und Fließkanälen.

Strukturdaten: Fangschiffe, Betriebe und Beschäftigte

Jahr/Betriebe	2011	2012 ¹	2013 ²
Fangsektor			
Fang- und Verarbeitungsschiffe der Hochseefischerei ³	9	9	8
Kutterfischereifahrzeuge ⁴	1.572	1.543	1.525
Erzeugung in Aquakultur			
Aquakulturbetriebe	4.821	5.453	6.192
Fischbe- und verarbeitung			
Produktionsbetriebe ⁵	58	58	58
Handel und Gastronomie			
Fischgroßhandel	353	411	400
Fischeinzelhandel einschließlich Fachabteilungen und mobiler Fischfeinkosthändler ⁶	10.000	10.000	10.000
Fischgastronomie/Imbiss ⁶	570	560	560
Jahr/Beschäftigte	2011	2012 ¹	2013 ²
Zahl der Beschäftigten			
Seefischerei (Bordpersonal, Landbetriebe)	2.687	2.626	2.576
Küsten- und Binnenfischerei ⁷	2.426	2.370	2.341
Seefischmärkte, Fischimport ⁶	700	700	700
Fischindustrie ⁵	6.856	6.973	6.649
Fischgroßhandel	6.941	6.801	6.911
Fischeinzelhandel einschl. Fachabteilungen und mobiler Fischfeinkosthändler ⁶	18.050	18.749	18.654
Fischgastronomie ⁶	6.050	6.000	6.000
Beschäftigte gesamt	43.710	44.219	43.831

¹ Berichtigt.

² Vorläufig.

³ Über 500 BRZ.

⁴ Einschließlich Kleinfahrzeugen der Küstenfischerei und Fahrzeugen der Muschelfischerei.

⁵ Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten.

⁶ Schätzungen der Bundesverbände der Fischwirtschaft.

⁷ Ohne Nebenerwerbsfischerei.



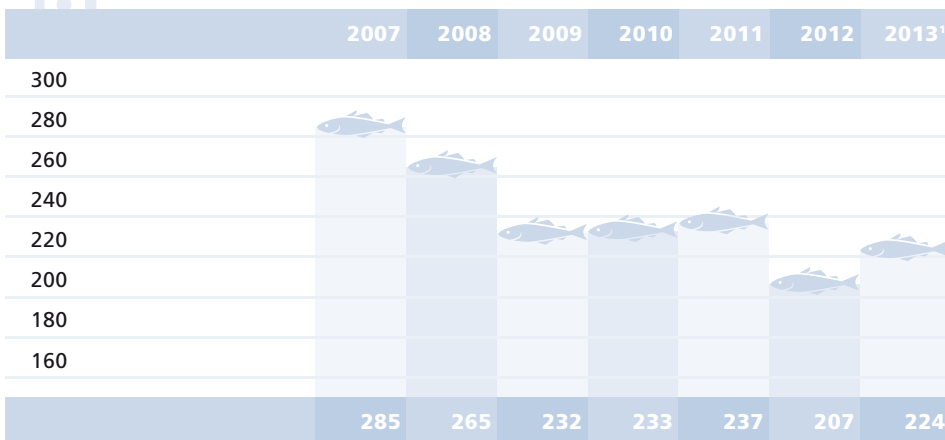
4 Fischerei und Aquakultur

Im Jahr 2013 wurden von der deutschen Seefischerei 224.000 Tonnen Fisch, Krebs- und Weichtiere im In- und Ausland angelandet. Das waren 17.000 Tonnen mehr als Vorjahr. Die Inlandsanlandungen sanken um 15 % auf 70.000 Tonnen, während die Auslandsanlandungen um 24 % auf 153.000 Tonnen stiegen. Der Rückgang bei den Inlandsanlandungen ist insbesondere auf geringere Inlandsanlandungen von Kabeljau (- 5.500 Tonnen), von Muscheln (- 2.000 Tonnen), von Seelachs (- 1.900 Tonnen) und von Garnelen und Krebsen (- 1.700 Tonnen) zurückzuführen. Dagegen stiegen die Inlandsanlandungen von Hering um 3.000 Tonnen.

Die Auslandsanlandungen haben im Jahr 2013 um 24 % zugenommen. Auch bei den Auslandsanlandungen ist ein starker Anstieg von Hering (+ 17.417 Tonnen) festzustellen, der ein Drittel der gesamten Auslandsanlandungen ausmacht. Ebenfalls gestiegen sind die Auslandsanlandungen von Stöcker (+ 4.503 Tonnen), Makrele (+ 3.930 Tonnen) und Seelachs (+ 3.337 Tonnen). Dagegen sanken die Anlandungen von Sardinen um 99 % auf nur noch 214 Tonnen.

Eigenanlandungen (In- und Ausland)

(1.000 t Fanggewicht)



¹ Vorläufig.

Inlandsanlandungen

(t Fanggewicht)

Jahr	2011	2012 ¹	2013 ²
Hering	19.218	19.004	22.099
Garnelen und Krebse	15.906	16.910	15.195
Kabeljau	8.346	12.852	7.321
Makrele	10.938	6.885	4.943
Muscheln	16.076	6.781	4.781
Schwarzer Heilbutt	2.971	4.177	3.504
Rotbarsch	620	1.977	2.384
Flunder	2.155	1.622	1.685
Seelachs (Köhler)	4.354	3.491	1.625
Sprotte	1.001	953	1.368
Schildmakrele (Stöcker)	2.747	282	929
Scholle	630	720	685
Sardine	3.519	0	0
Sonstige	4.603	7.334	3.741
Inlandsanlandungen gesamt	88.481	82.988	70.260

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

4.3

Auslandsanlandungen

(t Fanggewicht)

Jahr	2011	2012 ¹	2013 ²
Hering	17.805	32.280	49.697
Schildmakrele (Stöcker)	26.513	22.527	27.030
Makrele	21.092	12.062	15.992
Sprotte	13.674	10.775	10.345
Seelachs (Köhler)	7.278	5.941	9.278
Kabeljau	8.040	6.026	7.211
Scholle	3.624	3.619	4.609
Schwarzer Heilbutt	4.697	2.266	2.375
Rotbarsch	3.348	1.950	820
Sardine	18.550	14.270	214
Sonstige	19.476	12.298	25.792
Gesamt	144.097	124.014	153.363

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

Fanggebiete

Die deutsche Fischereiflotte ist in nationalen, europäischen und internationalen Gewässern tätig. Wichtige Fanggebiete der Hochseefischerei waren die westbritischen Gewässer, Norwegen und Grönland.

Hochseekutter und Trawler führten in der Fernfischerei Fangreisen von bis zu drei Wochen Dauer durch. Die weltweit getätigten pelagischen Fänge werden generell rund gefrostet und vollständig als Produkte für den menschlichen Konsum vermarktet.

Rundfisch-, Heilbutt- und Rotbarschfänge werden an Bord der ersten Verarbeitungsstufe unterzogen. Filets und geschlachtete Ware werden gefrostet angelandet.

Die Kutter der Küstenfischerei betreiben Tagesfischerei in der Nord- und Ostsee.

4.4

Fanggebiete der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei

(t Fanggewicht)¹

Jahr	2011	2012	2013 ²
Ostsee	35.920	35.939	36.563
Nordsee ³	86.402	78.994	84.790
Westbritische Gewässer	42.671	40.070	68.557
Nördlich der Azoren (inkl. Island)	43	21	32
Norwegische Küste ⁴	22.012	23.710	23.134
Grönland	12.940	10.722	8.574
Pazifik	471	0	0
Mauretanien	30.555	14.582	0
Sonstige Fanggebiete	6.131	2.964	1.186
Fanggebiete gesamt	237.145	207.002	222.836

¹ Anlandungen deutscher Fischereifahrzeuge im In- und Ausland, einschließlich Muscheln und Krabben.² Vorläufig.³ Einschließlich Skagerrak, Kattegat und Kanal.⁴ Einschließlich Barentssee, Bäreninsel, Spitzbergen.

Binnenfischerei und Aquakultur

In Deutschland zählen zum Sektor Binnenfischerei die Erwerbs- und Angelfischerei in Binnengewässern (Seen und Flüssen mit einer Produktion von rd. 3.000 Tonnen/Jahr) und die Aquakultur, die der ertragsreichste Zweig ist. Zu den wichtigsten Anlagearten der deutschen Aquakultur zählen Teiche, Becken und Fließkanäle, Kaltwasser- und Warmwasseranlagen sowie Netzgehege.

In rund 6.200 Aquakulturbetrieben in Deutschland wurden im Jahr 2013 rund 20.400 Tonnen Fische erzeugt, 5.036 Tonnen Weichtiere (Muscheln) geerntet und 58 Tonnen Rogen/Kaviar hergestellt. Das Gesamtaufkommen ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,0 % gefallen.

4.5

Aufkommen aus Aquakultur

(t Fanggewicht)

Jahr	2011	2012	2013
Fische	18.269	19.595	20.410
Krebstiere	7	k. A.	k. A.
Weichtiere	20.830	6.933	5.036
Rogen/Kaviar	96	51	58
Algen ¹	k. A.	k. A.	k. A.
Gesamt²	39.202	26.591	25.517

¹ Mit sonstigen aquatischen Organismen. ² Einschließlich geheim gehaltener Angaben.
k. A.: keine Angaben

4.6

Erzeugte Fische aus Aquakultur

(t Fanggewicht)

Jahr	2011	2012	2013
Regenbogenforelle	8.102	8.116	8.334
Gemeiner Karpfen	5.082	5.521	5.670
Elsässer Saibling	0	1.275	1.529
Lachsforelle	1.024	1.278	1.270
Europäischer Aal	660	706	707
Bachforelle	561	658	701
Afrikanischer Wels	319	430	695
Bachsaibling	375	385	354
Europäischer Wels	203	198	158
Schleie	161	161	156
Zander	39	50	55
Hecht	47	49	45
Sonstige Fische	1.696	768	736
Gesamt	18.269	19.595	20.410

5 Außenhandel

Die Nachfrage auf dem deutschen Markt nach Fisch und Fischereierzeugnissen wurde im Jahr 2013 zu 88 % durch Importe aus EU-Ländern und Nicht-EU-Ländern gedeckt. Die Importmenge betrug 1,79 Millionen Tonnen und blieb damit 8,2 % unter dem Vorjahresniveau. Der Importwert lag mit 3,7 Milliarden € rund 3,4 % unter dem Wert des Vorjahres.

Die deutschen Exporte verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,8 % auf eine Menge von rund 950.000 Tonnen. Die Exporterlöse sanken um 4,4 % und lagen bei 1,7 Milliarden €.

5.1 Importe

Jahr	2011	2012 ¹	2013 ²
Anteil der Eigenanlandungen/ Produktion am Gesamtaufkommen an Fischereierzeugnissen	11 %	10 %	12 %
Anteil der Importe am Gesamtaufkommen	89 %	90 %	88 %
Importmenge (Fanggewicht)	2.050.630 t	1.951.773 t	1.791.427 t
Importwert	3.809 Mio. €	3.781 Mio. €	3.654 Mio. €
Darunter: Seefisch ³	1.225 Mio. €	1.185 Mio. €	982 Mio. €
Süßwasserfisch ³	789 Mio. €	655 Mio. €	741 Mio. €
Fischzubereitungen ⁴	1.116 Mio. €	1.121 Mio. €	1.227 Mio. €
Krebs- und Weichtiere	625 Mio. €	658 Mio. €	615 Mio. €

¹ Berichtigt. ² Vorläufig. ³ Ohne Fischzubereitungen.

⁴ Einschließlich geräucherter, gesalzener und getrockneter Fischprodukte aus Seefisch und Süßwasserfisch.

5.2 Exporte

Jahr	2011	2012 ¹	2013 ²
Exporte (Fanggewicht)	1.043.834 t	997.761 t	949.651 t
Exportwert	1.819 Mio. €	1.792 Mio. €	1.714 Mio. €
Darunter: Seefisch ³	527 Mio. €	533 Mio. €	422 Mio. €
Süßwasserfisch ³	290 Mio. €	220 Mio. €	262 Mio. €
Fischzubereitungen ⁴	770 Mio. €	794 Mio. €	798 Mio. €
Krebs- und Weichtiere	204 Mio. €	215 Mio. €	207 Mio. €

¹ Berichtigt. ² Vorläufig. ³ Ohne Fischzubereitungen.

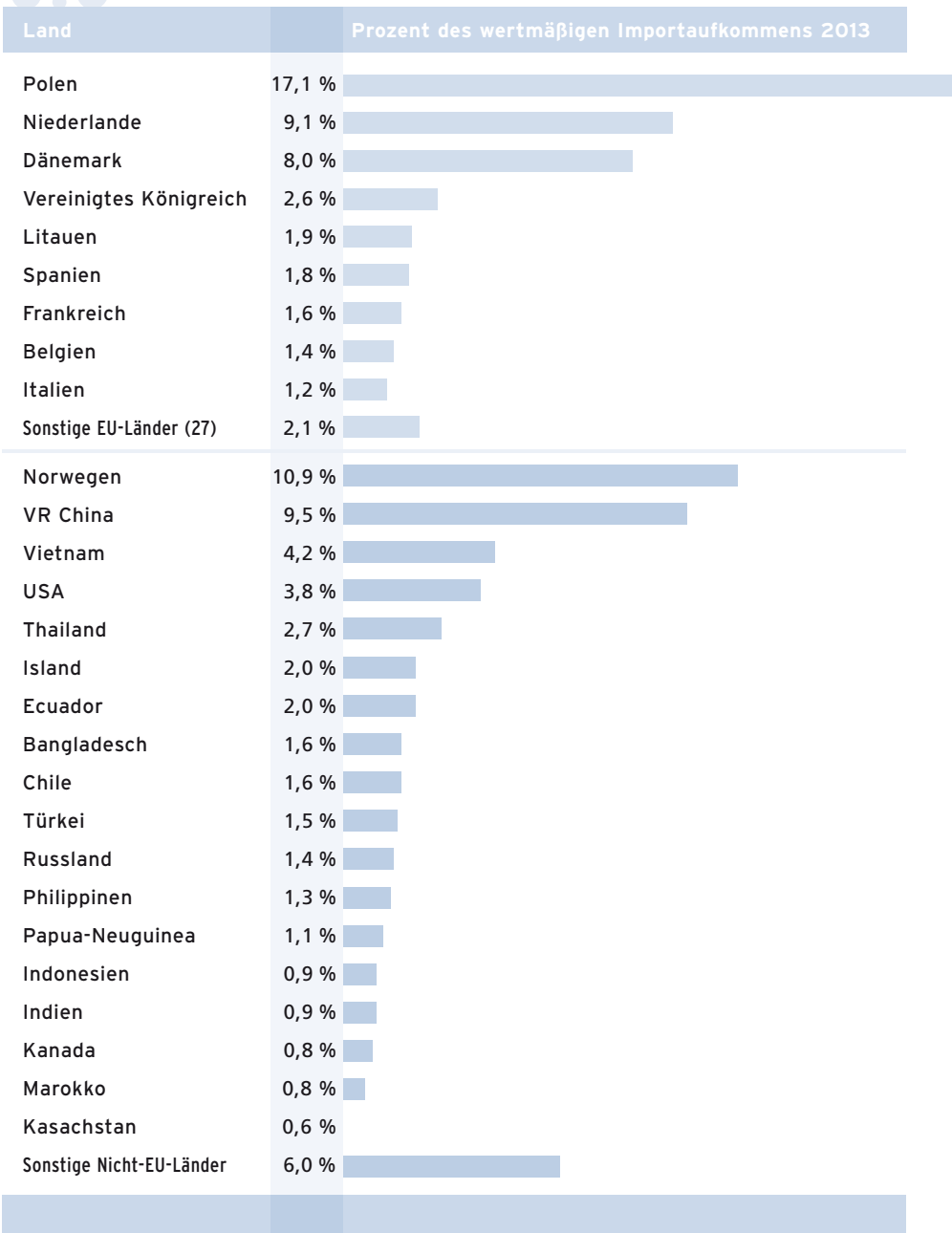
⁴ Einschließlich geräucherter, gesalzener und getrockneter Fischprodukte aus Seefisch und Süßwasserfisch.

Lieferländer

Im Jahr 2013 wurden Fisch und Fischereierzeugnisse im Wert von 3,7 Milliarden € nach Deutschland eingeführt. Das Haupt-Lieferland für Fisch und Fischereierzeugnisse war im Jahr 2013, bezogen auf den Wert der Einfuhren, mit 16 % Polen. Weitere wichtige Partner innerhalb der EU waren die Niederlande und Dänemark. Außerhalb der EU waren Norwegen und China die größten Handelspartner für den Import, gefolgt von den USA und Vietnam. Insgesamt kamen 47 % der Einfuhren aus EU-Ländern und 53 % aus Nicht-EU-Ländern.

Der Wert der Importe aus Polen ist im Jahr 2013 um 5,7 % auf 623 Millionen € gestiegen. Der Wert der Einfuhren aus Norwegen sank dagegen um 7,3 % im Vergleich zum Vorjahr auf 397 Millionen €.

Lieferländer für Fisch und Fischereierzeugnisse



Import ausgewählter Fischereierzeugnisse

Import von Fischkonserven und Marinaden (t Produktgewicht)

Fisch	Jahr	
Thunfisch/Boniten	2011	74.056
	2012 ¹	70.533
	2013 ²	76.172
Hering	2011	44.731
	2012 ¹	46.406
	2013 ²	46.361
Sardinen	2011	6.710
	2012 ¹	7.834
	2013 ²	7.154
Makrele	2011	2.200
	2012 ¹	2.109
	2013 ²	2.192

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

Import von Thunfisch-/Bonitenkonserven (t Produktgewicht)

Jahr	2011	2012 ¹	2013 ²
Ecuador	16.426	10.404	15.312
Philippinen	15.480	14.002	13.189
Papua-Neuguinea	8.683	12.223	9.618
Vietnam	5.393	6.078	8.755
Niederlande	7.682	5.592	5.359
Spanien	604	5.031	4.981
Thailand	3.164	3.179	4.717
Indonesien	8.135	5.599	4.003
Elfenbeinküste	695	2.167	3.169
Italien	1.173	1.531	1.972
Peru	0	47	1.481
Madagaskar	1.499	809	1.211
Vereinigtes Königreich	1.880	1.076	758
Seychellen	1.106	259	361
Mauritius	917	1.311	333
Frankreich	6	158	277
VR China	36	139	124
Costa Rica	151	43	42
Türkei	0	21	41
Ghana	466	513	30
Andere Länder	562	351	438
Gesamt	74.058	70.533	76.171

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

5.6

Import von Heringskonserven und Marinaden

(t Produktgewicht)

Jahr	2011	2012 ¹	2013 ²
Polen	29.089	32.968	31.899
Dänemark	6.810	5.881	5.190
Litauen	2.211	1.543	3.454
Schweden	3.368	2.560	3.069
Niederlande	2.479	2.227	2.122
Irland	114	178	241
Norwegen	415	735	146
Lettland	56	103	54
Andere Länder	189	211	186
Gesamt	44.731	46.406	46.361

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

5.7

Import von Sardinenkonserven

(t Produktgewicht)

Jahr	2011	2012 ¹	2013 ²
Marokko	4.362	5.317	4.815
Peru	766	1.475	1.196
Niederlande	832	454	656
Spanien	124	122	128
Portugal	92	84	85
Thailand	50	35	52
Frankreich	35	18	13
Polen	181	52	0
Andere Länder	269	277	209
Gesamt	6.710	7.834	7.154

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

5.8

Import von Makrelenkonserven

(t Produktgewicht)

Jahr	2011	2012 ¹	2013 ²
Dänemark	1.438	1.560	1.431
Marokko	462	260	477
Niederlande	106	137	63
Polen	17	39	93
Litauen	45	39	44
Spanien	34	35	58
Vereinigtes Königreich	69	15	1
China	11	7	5
Andere Länder	19	17	20
Gesamt	2.200	2.109	2.192

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.



6 Fischindustrie

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes erzielte die Fischindustrie im Jahr 2013 einen Gesamtumsatz von 2,15 Milliarden € (Vorjahr 2,18 Milliarden €). Die Umsätze, die im Ausland getätigt wurden, erreichten einen Gesamtwert von 533 Millionen € (Vorjahr: 507 Millionen €). Die Exportquote lag im Jahr 2013 bei 24,8 % (Vorjahr: 23,3%).

Die Unternehmen der deutschen Fischindustrie mit 20 Beschäftigten und mehr stellten im Jahr 2013 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes 484.927 t (Vorjahr: 481.548 t) Fischereierzeugnisse her. Der Verkaufswert ab Werk betrug 1,9 Milliarden €. Der durchschnittliche Verkaufswert ab Werk für alle Fischereierzeugnisse entsprach 3,92 €/kg (Vorjahr 3,88 €/kg).

An der zum Absatz bestimmten Produktion von Erzeugnissen des Ernährungsgewerbes hatten die Unternehmen der Fischindustrie einen Anteil von 1,4 %.

Gesamtproduktion von Fischereierzeugnissen

(t Produktgewicht)

	Jahr	Produktionsmenge
Gesamtproduktion	2011	492.231
	2012 ¹	481.548
	2013 ²	484.927

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

Produktion ausgewählter Fischereierzeugnisse

(t Produktgewicht)

Sparte	Jahr	Produktionsmenge
Tiefgefrorene Fischerzeugnisse ¹	2011	215.976
	2012	214.162
	2013 ⁴	212.909
Zubereitete Fische u. Fischerzeugnisse ²	2011	165.115
	2012	153.836
	2013 ⁴	144.590
Fischsalate	2011	27.969
	2012	29.001
	2013 ⁴	27.319
Räucherwaren	2011	16.424
	2012	20.522
	2013 ⁴	21.919
Fertiggerichte ³	2011	13.927
	2012	13.596
	2013 ⁴	13.627
Frischfischverarbeitung	2011	8.589
	2012	10.088
	2013 ⁴	10.583
Zubereitete Krebs- und Weichtiere	2011	13.346
	2012	8.624
	2013 ⁴	8.220

¹ Gefrorene See- und Süßwasserfische, panierte und unpanierte Fischfilets, panierte Fischerzeugnisse.

² Einschließlich anderer tiefgefrorener Fischerzeugnisse.

³ Auf Basis von Fisch, Krebs- und Weichtieren.

⁴ Vorläufig.

Fisch-Informationszentrum e. V. (FIZ)

Das Fisch-Informationszentrum e. V. (FIZ) ist eine Service-Einrichtung der deutschen Fischwirtschaft. Es ist die zentrale Anlaufstelle für Fragen jeglicher Art zu den Themen Fisch und Meeresfrüchte.

Gegründet wurde das FIZ im Juli 1997 als eingetragener Verein. Mitglieder sind Verbände und Unternehmen der Fischwirtschaft aus allen Branchen. Die Finanzierung des FIZ erfolgt aus Beiträgen der Mitglieder. Der FIZ-Vorstand und die ihn im FIZ-PR-Ausschuss unterstützenden Experten aus der Fischwirtschaft arbeiten ehrenamtlich.

Vorsitzender des FIZ ist Herr Thomas Lauenroth (Werner Lauenroth Fischfeinkost-Großhandel GmbH); Stellvertreter sind Frau Petra Wöbke-Tarnow (Fisch Wöbke) und Herr Kai-Arne Schmidt (Erzeugergemeinschaft Nordsee e. G.). Die Geschäftsstelle in Hamburg wird von Dr. Matthias Keller und Sandra Kess betreut.

Das FIZ ist unter www.fischinfo.de im Internet vertreten. Dieses Informationsangebot richtet sich an Konsumenten, Multiplikatoren und die Presse. Die Seite umfasst z. B. Tipps für Einkauf und Zubereitung, Fischrezepte sowie Daten und Hintergrundinformationen.

Weitere fachliche Informationen im Internet:

www.fischbestaende-online.de

„Fischbestände online“ liefert unter www.fischbestaende-online.de wissenschaftliche und aktuelle Informationen zum Zustand von Fischbeständen, die für den deutschen Markt wichtig sind.

www.aquakulturinfo.de

„Aquakulturinfo“ liefert umfassende Informationen zu verschiedenen Themen der Aquakultur, wie z. B. Aquakulturtechniken oder den in Aquakultur gehaltenen Arten, und gewährleistet die Aktualität der dargestellten Sachverhalte und wissenschaftliche Objektivität.

ec.europa.eu/fisheries/

Die Internetseite der Europäischen Kommission informiert über alle Fragen rund um die Europäische Fischereipolitik.

www.fao.org/fishery

Die Food and Agriculture Organization (FAO) als Welternährungsorganisation der Vereinten Nationen bietet auf ihrer Internetseite neben zahlreichen Statistiken viele Informationen rund um die Fischerei und Aquakultur aus und in aller Welt.

8 Verbände der deutschen Fischwirtschaft

Bundesmarktverband der Fischwirtschaft e. V.

Große Elbstraße 133, 22767 Hamburg
Telefon 0 40/38 59 31, Telefax 0 40/3 89 85 54
Vorsitzender: Jürgen Marggraf
Geschäftsführer: Dr. Matthias Keller
bvfish@t-online.de
www.bundesmarktverband-fisch.de

Bundesverband der deutschen Fischindustrie und des Fischgroßhandels e. V.

Große Elbstraße 133, 22767 Hamburg
Telefon 0 40/38 18 11, Telefax 0 40/3 89 85 54
Vorsitzender: Dr. Peter Dill
Geschäftsführer: Dr. Matthias Keller
info@fischverband.de, www.fischverband.de

Bundesverband des Mobilen Fischfeinkosthandels e. V.

Postfach 29 04 07, 27534 Bremerhaven
Telefon 04 71/7 10 23, Telefax 04 71/7 59 65
Vorsitzender: Joachim Pallentin
bmf-bremerhaven@t-online.de
www.Fischhandel.de, www.Fischfeinkost.de

Bundesverband Deutscher Schausteller und Marktkaufleute e. V. (BSM)

Adenauerallee 48, 53113 Bonn
Telefon 02 28/22 40 26, Telefax 02 28/22 19 36
Präsident: Hans-Peter Arens
Hauptgeschäftsführer: Werner Hammerschmidt
info@bsmev.de, www.bsmev.de

Deutscher Fischerei-Verband e. V.

Union der Berufs- und Sportfischer
Venusberg 36, 20459 Hamburg
Telefon 0 40/31 48 84, Telefax 0 40/3 19 44 49
Präsident: Holger Ortel
Generalsekretär: Dr. Peter Breckling
info@deutscher-fischereiverband
www.deutscher-fischerei-verband.de

Deutscher Hochseefischerei-Verband e. V.

Venusberg 36, 20459 Hamburg
Telefon 0 40/31 48 84, Telefax 0 40/3 19 44 49
Vorsitzender: Dr. Uwe Richter
Geschäftsführer: Dr. Peter Breckling
info@deutscher-fischereiverband,
www.deutscher-fischerei-verband.de

Deutscher Seafood Verband e. V.

Bredowstraße 21, 22113 Hamburg
Telefon 0 40/31 97 55 08
Vorsitzender: Dr. Markus Grube
info@seafoodverband.de, www.seafoodverband.de

Bundesverband Aquakultur e. V.

c/o Kieler Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungs GmbH
Fraunhoferstraße 2-4, 24118 Kiel
Telefon 0 431/24 84 - 0
Präsident: Prof. Dr. Bela H. Buck
info@bundesverband-aquakultur.de
www.bundesverband-aquakultur.de

Fachverband „Der Fischfachhandel“ im Bundesverband des Deutschen Lebensmittelhandels e. V. (BVL)

Am Weidendamm 1a, 10117 Berlin
Telefon 0 30/72 62 50 80, Telefax 0 30/72 62 50 85
Vorsitzender: Peter Koch-Bodes
Geschäftsführer: Christian Mielles
www.fischfachhandel.de

Interessenverband Lebendfischhandel e. V.

c/o Möller & Reichenbach GmbH
Grot Sahl 47, 22559 Hamburg
Telefon 0 40/38 70 07, Telefax 0 40/81 05 85
Vorsitzender: Jens Schrader
schrader@moeller-reichenbach.de

Qualitätsgemeinschaft Fisch und Fischprodukte e. V.

Postfach 29 01 32, 27531 Bremerhaven
Telefon 04 71/97 29 414, Telefax 04 71/9 72 94 44
Vorsitzender: Holger Krieten
Geschäftsführer: Hans-Jürgen Iben
info@fischqualitaet.de, www.fischqualitaet.de

Verband der deutschen Binnenfischerei e. V.

Margaretenhof 5, 14774 Brandenburg
Telefon 0 33 81/40 27 80, Telefax 0 33 81/40 32 45
Präsident: Bernhard Feneis
info@vdbi.de, www.vdbi.de

Verband deutscher Fischmehl- und Fischölfabriken e. V.

Postfach 147, 27451 Cuxhaven
Telefon 0 47 21/70 73 10, Telefax 0 47 21/70 73 70
Vorsitzender: Bodo von Holten
Geschäftsführer: Mathias Brand-Schönau
mathias.brand-schoenau@vfcux.de

Waren-Verein der Hamburger Börse e. V.

Große Bäckerstraße 4, 20095 Hamburg
Telefon 0 40/3 74 71 90, Telefax 0 40/37 47 19 19
Vorsitzender: Thomas Haas-Rickertsen
Geschäftsführerin: Dr. Helena Melnikov
info@waren-verein.de, www.waren-verein.de

Impressum

Fisch-Informationszentrum e. V. (FIZ)

Ansprechpartner: Dr. Matthias Keller,
Sandra Kess

Große Elbstraße 133, 22767 Hamburg

Telefon 0 40/3 89 25 97, Telefax 0 40/3 89 85 54

E-Mail: info@fischinfo.de, www.fischinfo.de

Bildnachweis und Copyright:

S. 6: www.port-culinaire.de

S. 14: Dr. Christopher Zimmermann/Thünen-OF

S. 27: Dr. Kristina Barz/Thünen-OF

Die in dieser Broschüre veröffentlichten Daten
sind folgenden Quellen entnommen:

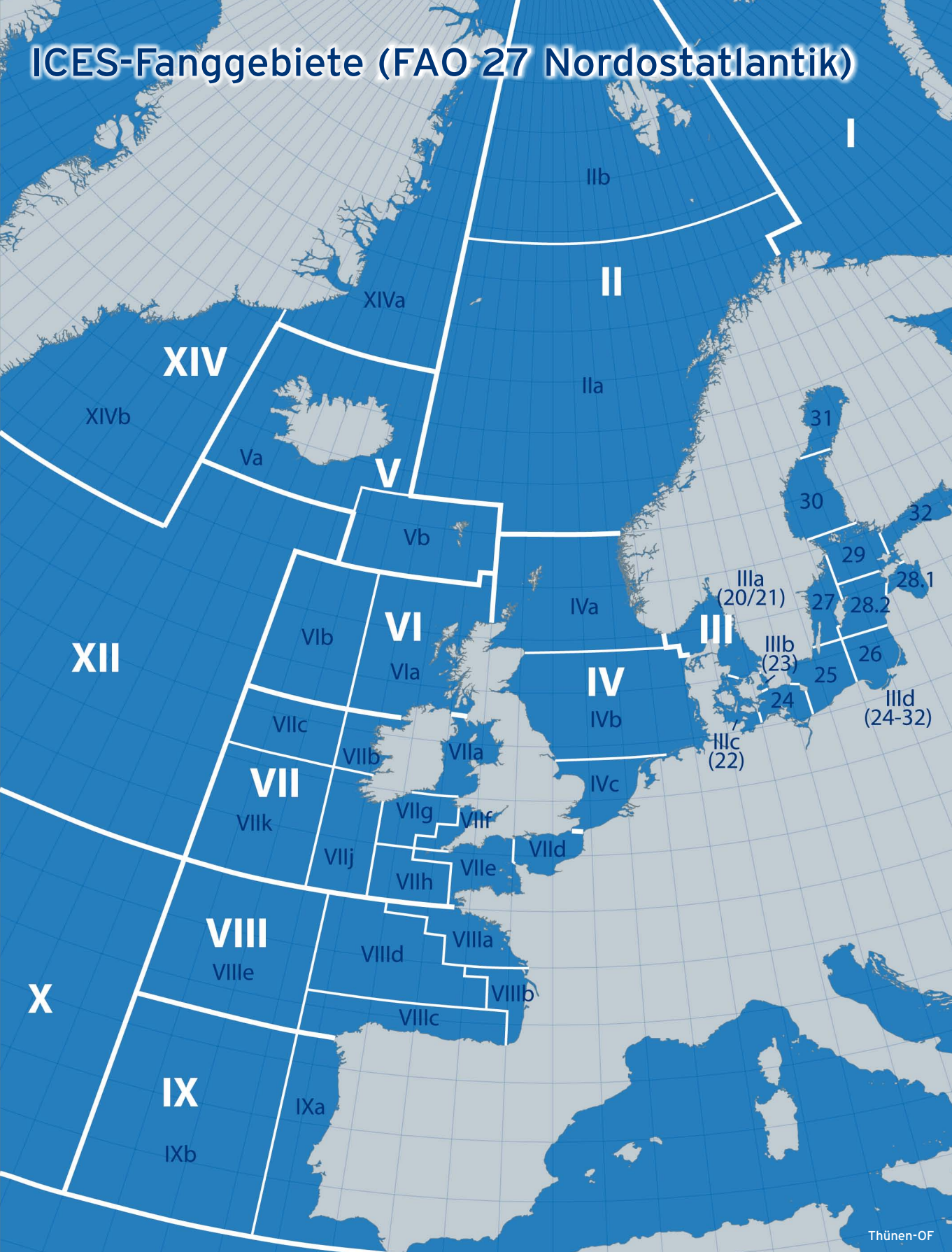
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Hamburg

Welternährungsorganisation, Rom

Eigene Berechnungen des FIZ.

ICES-Fanggebiete (FAO 27 Nordostatlantik)



Thünen-OF

I	Barentssee	IVb	Mittlere Nordsee	VIIId	Östlicher Ärmelkanal	VIIIc	Kantabrische See
IIa	Norwegische See	IVc	Südliche Nordsee	VIIIf	Westlicher Ärmelkanal	VIIId	Mittlere Biskaya
IIb	Spitzbergen und Bäreninsel	Va	Island	VIIIf	Bristolkanal	VIIIe	Westliche Biskaya
IIIa (20-21)	Skagerrak und Kattegat	Vb	Färøer	VIIIf	Südöstlich Irlands	IXa	Portugiesische Küste
IIIb (23)	Öresund	Vla	Westlich Schottlands	VIIIf	Little Sole	IXb	Westlich Portugals
IIIc (22)	Beltsee	Vlb	Rockall	VIIIf	Great Sole	X	Azoren
IIId (24)	Westliche Ostsee	Vla	Irische See	VIIIf	Westlich Great Sole	XII	Nördliche Azoren
IIId (25-32)	Östliche Ostsee	Vlb	Westlich Irlands	VIIIf	Südlich der Bretagne	XIVa	Ostgrönland
IVa	Nördliche Nordsee	VIIc	Porcupine Bank	VIIIf	Südliche Biskaya	XIVb	Südost-Grönland



Fisch-Informationszentrum e.V.

Fisch-Informationszentrum e. V.

Große Elbstraße 133

22767 Hamburg

Telefon 0 40/3 89 25 97

Telefax 0 40/3 89 85 54

E-Mail: info@fischinfo.de

www.fischinfo.de